D Psalme bärndütsch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D PSALME BÄRNDÜTSCH*

Vor zehn Jahren erschien das Neue Testament in berndeutscher Übersetzung, sechs Jahre darauf die wesentlichen Teile des Alten Testaments, eingeschlossen eine Auswahl der Psalmen. Alles sozusagen als Familienunternehmen: Hans Bietenhard war Professor für Neues Testament an der theologischen Fakultät, seine Frau, eine Romanistin (Schülerin von Karl Jaberg), schuf Anfang der siebziger Jahre aufgrund von Ansätzen von Otto von Greyerz das Berndeutsche Wörterbuch, und ihr Sohn Benedikt ist Professor für Hebräisch in Bern. Wir haben seinerzeit ausführlich darüber berichtet. Beide Übersetzungen wurden von Fachleuten als beispielhaft gelobt und von der Leserschaft äusserst dankbar aufgenommen. Die Sprache ist einfach, die Schreibweise erleichtert das flüssige Lesen und das Verständnis. Wer von den verschiedenen schriftdeutschen Übersetzungen herkommt, entdeckt vieles neu oder erhält einen andern, unmittelbareren Zugang zur Heiligen Schrift. Die beiden Bücher werden auch im Gottsdienst gebraucht, besonders wenn berndeutsch gepredigt wird.

Einem häufig geäusserten Wunsch entsprechend, haben Bietenhards nun eine vollständige berndeutsche Ausgabe der Psalmen geschaffen. Sowohl der Bibelleser, der nichts im Heiligen Buch missen möchte, weil er alles dort Geschriebene als Offenbarung be-

ATELIER URS DILLIER
Rappoltshof 10
CH-4057 Basel
Telefon
061 693 32 22
Telefax
061 691 74 92
Gestaltung
von Büchern
Zeitschriften
Katalogen
Prospekten
Bildbearbeitung
Layout
Belichtung
Gesamt-
herstellung

AZB
8050 Zürich

Adressberichtungen bitte nach A 1 Nr. 552 melden
Wenn nicht zustellbar, zurück an H. Klee, Postfach 410, 8051 Zürich

trachtet, als auch derjenige, der an sich etwas gegen eine «Auswahl» einzuwenden hat, kommen nun auf ihre Rechnung.

Die tiefe religiöse Aussage der bisherigen Auswahl mit den Gebeten aus der Not *(Nume bi Gott findet mys Härz sy Rue... 62,2)*, den Visionen vom Friedensreich *(Är macht Schluss mit de Chriege bis a ds Ändi vor Wält...46,10)* und den Lobliedern *(A de Börter nischte d Vögel / me ghört se lieden i den Escht... 104,12)*, die uns in so vielen Stunden eine Hilfe bedeuten, erfährt nun sozusagen eine Erweiterung und Vervollständigung auf der menschlich-allzumenschlichen Ebene, an der der Leser ja ebenfalls teilhat: Klagen über das eigene Los *('s isch alls eis Verderbe, und uf em Märitplatz / wird nüüt als bschissen und erpresst...55,12)*, Rachegedanken gegenüber seinen Gegnern *(Du chläpfisch alli myni Finde / u schlasch de Gottlose d Zähn y...3,8)*, Wünsche für den König (die Obrigkeit) *Gib de Tage vom Chünig no mänge derzue, / syni Jahr solle Generatione überduure...61,7)*.

Die Sprache ist rhythmisch-dichterisch, die Bilder entstammen zwar der ländlich-kleinstädtischen Welt der Entstehungszeit, wirken aber sehr gegenwärtig *(Stand uuf, Gott, füer doch der Kampf um dys Rächt / dänk draa, wi der Dumm di der ganz Tag i Dräck ziet! 74.22)*.

Bietenhards (und der Berchtold Haller Verlag) schenken uns in einem schmucken, von François Bosshard apart illustrierten Bändchen mit den neu übersetzten, vollständigen Psalmen beste religiöse Mundartliteratur.

*Hans, Ruth und Benedikt Bietenhard: *D Psalme bärndütsch*, Berchtold Haller Verlag, Bern 1994, 182 S., Fr. 22.–

VERANSTALTUNG

Bärndütsch-Verein:
Zusammenkunft in Langnau mit HU Schwaar, 17. Juni 1995, 16.15 Uhr im Bären.

Impressum:
Verlag: Verein Schweizerdeutsch
Präsident: ad int.
Peter Wagner, Gymnasiallehrer, Feldackerweg 4, 3067 Boll BE
Redaktion dieser Nummer:
Dr. Werner Marti, Lindenweg 40, 2503 Biel
Druck: Zbinden Druck AG, Basel